



10. 11. 159.



3

DONATIO MORTIS CAUSA,
& inter Vivos.
Schenkung von Todeswegen
von des
Kreuzes: Todes wegen
des
Lammes Gottes,
das
der Welt Sünde trägt:
Eines Alten — den
Gekreuzigten Herrn der Herrlichkeit
Liebenden Herrn
seinen
Katholischen und Evangelischen
Unterthanen und Angehörigen,
zur Erbauung in denen
Gedächtniß Tagen
seiner heiligen Marter-Leiden, und Todes,
zu seinem oder vielmehr des
Göttlichen Erlösers
beständigem Andenken gewidmet.

Dinckelsbühl, gedruckt bey Benedict Weber,
1783.

Halte im Gedächtniß Jesum Christum
den gekreuzigten!

Das
habe ich
gethan
für dich!



Was
thust du
für
mich?

Seht! da hangt der Sohn der Liebe!
Wer ist dem sein Herz nicht bricht?
Seht! der treusten Mutter Liebe
Wie das Schwerdt ihr Herz durchsticht.
O wie mit welch beklemten Herzen,
Ohne Trost und ohne Ruh,
Siehet sie der Pein und Schmerzen
Ihres Sohns am Kreuze zu!
Er selbst kann ihr Leid und Gramen
Von dem Kreuz nicht länger sehn;
Heißt Johann sie zu sich nehmen,
Und mit Trost ihr beizustehn.
Und du wagst mit rohem Muthe
Da zu stehn vors Kreuzesstamm!
Sünder! und du siehst im Blute
Das für dich geschlachte Lamm
An dem Holze für dich sterben!
Sünder! und es rührt dich nicht?
Siehst es um dein Herze werben
Ohne daß dein Herze bricht?

Deine Rechte sind mein Lied im Hause meiner
Wallfahrt. Ps. 119. v. 54.

1. Preis der blutigen Liebe Jesu!

Mel. Allmächtiger vor dir im Staube:
oder
Wie groß ist des Allmächtigen Güte.

1.

Wie groß ist Jesus blut'ge Liebe!
Hat der ein Herz, den sie nicht rührt?
Wie stark? wie heiß sind seine Triebe?
Ist der ein Mensch, der sie nicht spürt?
Wann dort die Felsen springen müssen,
Schmelzt nicht viel eher ein Gemüth
Das Gottes-Lamm im Blut zerfliessen,
Den HErrn am Kreuze sterben sieht?

2.

Wer sind sie, denen Er zu Gute
Kommt, wird ein armer Menschensohn,
Die Er mit theurem Gottes-Blute
Sich kauft, zu seiner Leiden Lohn?
Diß Feuer hat in seinem Herzen
Die Schaar der Sünder angezündt,
Die seiner Marter, seiner Schmerzen,
Und seines Todes Ursach sind.

U 2

3.

3.

Kommt Seelen! Kommt euch hier zu weiden!
In Jesus Wunden-Blut und Pein.
Seht! darum mußte Christus leiden,
Damit ihr könntet seelig seyn.
Ihr habt ein Recht zu diesem Gute
Das euch von Ihm erworben ist.
Ihr habt ein Recht zum Wunden-Blute,
Das größte Recht zum heiligen Christ.

4.

Und dieses Gut, und diese Gaben,
Diß unschätzbare Lösegelt,
Den Heiland woltet ihr nicht haben?
Nicht höher achten als die Welt?
Die doch vergeht mit ihrem Wesen!
Er aber bleibt in Ewigkeit!
Ihn woltet ihr nicht auserlesen
Der euch erkaufte die Seligkeit?

5.

Nein. Nein. So könnt ihr nicht gedenken.
Wann ihr den Herrn am Kreuz erblickt,
So müßt ihr Ihn die Herzen schenken.
O seelig! seelig! dem es glückt,
Das Lämmlein, gleich der ehrnen Schlangen,
Am Kreuz erhöhet anzusehn,!
O laßt sein Martern, Bluten, Hangen,
An euch doch nicht verloren gehn!

6.

Laßt immerhin den Spötter lachen
Ders Wort vom Kreuz verhönt, veracht,
Die

Die Hölle wird ihm schon den Rachen
Verstopfen in der ew'gen Nacht.
Laßt euch den ungeschälchten Glauben,
Den Glauben an den heiligen Christ,
Das Sünders-Recht an Ihn nicht rauben,
Nicht nehmen mit Gewalt und List!

7.

Behaltet Jesum vor den Augen!
Sein Kreuz im Herzen und im Sinn!
Die Wunden — drauß ihr könnet saugen
Des Glaubens Nahrung immerhin!
Den größten Trost in allen Schmerzen,
Und den Genuß des höchsten Glücks.
Sein Blut allein besiegt im Herzen
Die Furcht des letzten Augenblicks.

II.

Das Wort vom Kreuz ist Gottes-Kraft
Dem der es glaubt, in dem es haßt.
Rom. 1, 16. 1. Cor. 1, 18.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

I.

Du, durch des Lammes Kreuz und Pein
Gestifte heilige Gemein!
Ihr alle, die ihr an das Haupt
Das sich am Kreuz geneiget, glaubt!

1 3

2. Singt.

2.

Singt alle, singt die Gottes-Kraft,
Die in dem Wort vom Kreuze haft:
Wir wissen nichts, wie Paulus dort, 1. Cor. 11, 2
Als Jesum und sein Kreuzes-Wort.

3.

Von uns sey alles Rühmen fern, Gal. v. 1, 14.
Als nur allein vom Kreuz, des Herrn,
Durch welches uns die Welt allhier
Gekreuzigt ist, so wie wir ihr.

4.

Wenn man uns fraget aller seits:
Warum nur immer Wort vom Kreuz?
So sagen wir mit Augustin:
Es kömmt uns sonst nichts in den Sinn.

5.

Es ist kein Wort so honigsüß,
So schön, so lieblich, als wie dis,
Das uns so tröstet, so belebt,
So hoch bis in den Himmel hebt.*

* Augustinus Serm. 103. de Temporibus &c. schreibet
Siquis sciscitetur ex me: cur de S. Cruce
tam copiose & prolixè disseram? Ille sciat:
Quia de B. crucis mysterio diutius loqui,
& dulce est, & salubre.

Quid enim dulcius? quid suavius vel cogitari
vel dici potest, quam Crucis Mysterium?
per quam non solum ab inferis revocari sed
etiam in caelos elevari meruimus.

D.

D. i. Wenn mich Jemand fragete: warum ich
nur immer so viel und so weitläufig von dem H.
Kreuz rede, und schreibe? der wisse: darum,
weil von dem Geheimniß des H. Kreuzes zu re-
den, nichts süßers und nichts heilsamers ist. Denn
was kan süßer? was kan lieblicher gedacht und
gesagt werden, als das Geheimniß des Kreuzes,
durch welches wir nicht nur von der Hölle erlö-
set, sondern auch in den Himmel erhoben zu wer-
den gewürdiget worden sind.

6.

Und spricht ein Kreuzverächter, wie?
Vor wem beugt ihr da eure Knie?
So sprecht dem Spötter zum Verdruss
Im Glauben Hieronimus: *

7.

Der an dem Kreuz ist unser Gott.
Sagts laut und froh, trotz allem Spott!
Lacht jener, so beweinet ihr
Sein Elend jämmerlich dafür!

* Hieronimus Homil. 55. in Matthæum: Si gen-
tilium quispiam à te petierit: an Crucifixum
adores? noli dubitare clara voce & læta
facie dicere: & adoro, & adorandi nun-
quam facio Finem. Et si ridebit, largas tu
effunde lacrymas de infania ejus. d. i.
Wann dich ein Heyde fraget: Ob du den
gekreuzigten anbetest? so trage kein be-
denken, ihm mit lauter Stimme, und fröhlichem
Angezicht zu antworten: Ja ich bete Ihn an,
und werde nie aufhören ihn anzubeten.
Lacht er darüber, so weine du einen Thränen-
fluß über seinen Unsinn.

8.

Darinn besteht des Kreuzes = Kraft:
Daß Gottes = Lamm daran geschlacht;
Der Name JEsus Nazaren
Der macht das Kreuzes = Holz so schön.

9.

Der macht, daß uns das Kreuzes = Wort
Im Herzen funkelt immer fort.
Der JEsus Name macht es ganz
Voll Himmels = Klarheit, Licht und Glanz.

10.

Das Blut, das Sünd und Tod erkaufft,
Und von dem Kreuz herunter träufft,
Das Gottes = Wunden = Blut das macht
Das Kreuzes = Holz so hoch geacht.

11.

Das Blut des Lämleins JEsus Christ,
Am Kreuz geschlachtet, dieses ist
Der Saft, die Kraft, der Kern, und Stern
Des süßen Wortes vom Kreuz des Herrn.

12

Des süßen Wortes — Ja, uns isst so.
Und alles ist uns Heu und Stroh,
Dürr, trocken, ohne Saft, es sey
Dann JEsus und sein Blut dabey.

13. Im

Im Holze selbst steckt nicht der Gast;
 Das Wort vom Kreuz ist Gottes-Kraft;
 Das ist es was der Teufel sieht, *
 Wann ers ins Herz gepräget sieht.

* S. Chrysofomus Homil: 55. in Matthæum.
 'Crucem non simpliciter digito in corpore,
 'sed magna profecto Fide in mente prius
 'formare oportet. Nam si hoc modo faciei
 'tuæ impresseris, nullus scelestorum dæ-
 'monum, cum hastam videat, qua lethale
 'vulnus suscepit, congrredi tecum audebit.
 'D. i. Man soll das Kreuz nicht nur so mit
 'dem Finger äußerlich am Leibe machen, sondern
 'vielmehr mit einem starken Glauben zuerst ins
 'Herz prägen. Alsdann wird kein böser Geist
 'wann er diesen Spieß siehet, durch den er
 'einen tödtlichen Streich empfangen hat, sich
 'erkühnen dich anzutasten.

S. Augustinus Lib. 50. Homil. 31. Signum ipsum
 'Crucis in Fronte portamus, quia illud intel-
 'ligimus. Hoc dixi, quia multi hoc faciunt
 '& intelligere nolunt. Factorem quærit
 'Deus signorum suorum, non Pictorem.
 'Viele machen das Kreuz an der Stirne, und
 'verstehen nicht was sie thun. Einen Thäter
 'verlangt Gott seiner Zeichen keinen
 'Mähler.

Da bricht, da kann er nicht hinein
 Wanns Herz in Jesus Kreuzespein
 In seinem Elemente schwebt
 Und wie der Fisch im Wasser lebt.

III.

Der Delbergs = Abend.

Wel. Hier liegt vor deiner Majestät.

oder

Hinter ist der Sonnenschein.

1.

Ach bleib bey uns HErr Jesu Christ!
Weil es nun Abend worden ist.
Wir singen dir ein Abend = Lied,
Den Delbergs = Abend im Gemüth.

2.

O Abend! dem kein Abend gleicht!
O Abend jener grossen Weicht!
Der Buss, die der Schmerzens = Mann
Mit blutigem Schweis für uns gethan!

3.

Hier fiel er vor dem Zorn Gericht
Zur Erden auf sein Angesicht.
Nahm und bekannte williglich
Die Sünden aller Welt auf Sich.

4.

Hier schrie er: Vater! ach verschon!
Da war kein Schonen, kein Pardon
Für Ihn. Der Kelch, der mußte rein,
Rein aus von Ihm getrunken seyn.

5. Für

5.

Für uns erhört Gott seine Stimm.
Daß wir den Kelch von Gottes-Grimm
Nicht trinken dürften, trank Er ihn,
Und ließ kein Tropflein Zorns darinn.

6.

Für uns ward Er, an unsrer statt,
So krank, ohnmächtig, schwach und matt,
Die Angst beklemmte seine Brust,
Daß Ihn ein Engel stärken muß.

7.

O unerhörte Leidens-Bahn!
Für uns fieng Er zu zittern an:
Zu jagen in der grossen Noth:
Zu ringen mit dem ewgen Tod.

8.

Wie heiß macht ihm die ewge Glut!
Wie schwigt sein Leib, wie tropft sein Blut,
Daß für die Sünder aller Welt
Wie Klumpen auf die Erde fällt.

9.

Hie ward der Balsam und das Del
Für meine tief verwundte Seel
Heraus gepresset aus dem Stamm
Des Delbaums durch die Zornes-Flamm.

10.

O Lämmlein Gottes! hilf, daß ich
An jedem Abend doch an dich,

An



An dein so bitteres Zorn-Getränk,
An deinen Delbergs-Abend denk!

11.

Wormit ich auch an diesem Tag
Den Kelch gefüllet haben mag,
Den du geschmeckt, das mache gut
Durch dein für mich geschwitztes Blut!

12

Durch deinen bitteren Todes-Kampf,
Durch deinen blutgen Schweiß und Kampf,
Hilf Sieger! daß ich überwind
Welt Fleisch und Blut, die Macht der Sünd.

13.

O gib mir, daß ich wachsam sey,
Im beren ohnermüdt dabey!
Gib mir die Stärke, Kraft und Macht
Die du erberet und erwacht.

14.

Macht mich das Fleisch träg, matt und schwach,
So mache du mich stark und wach!
Durch deinen Delbergs Kampf und Streit
Vertreib mir alle Schläfrigkeit!

15.

Daß ich im Streit nicht unterlieg
Das macht dein blutger Delbergs-Sieg.
Und daß ich Ueberwinder heiß
Das macht dein blutger Todesschweiß.

16. In

16.

In dieser lieblicher Gestalt
Umfaß ich dich, und häng und halt
So stark, so vest, mich an dich an,
Daß nichts mich von Dir trennen kann

17.

Daß man mich eh in Stücken riß,
In tausend Stück eh ich dich ließ,
Biß du mich mit der Kraft erfüllt,
Die Dir aus den Schweißlöchern quillt.

18.

Biß du den Kelch mir eingeschenkt,
Der mich mit deinem Blute tränkt,
Biß daß kein Tropfen Blut in mir
Mehr unvereinigt bleib mit Dir.

19.

Am letzten Abend Lämmlein! laß
Mich nichts gedenken, als nur das
Was für mich nur zu Gut geschah,
Am Oelberg und auf Golgata.

IV.

IV.

Jesus Leidens = Nacht.

In voriger Melodie.

1.

Hinunter ist der Sonnen = Schein.
Die finstre Nacht bricht nun herein.
Es singt mein Herz und mein Gemüth
Von Jesus Leidens = Nacht ein Lied.

2.

Die Nacht ist es von der ich sing,
Da Er sein Abendmahl begieng,
Als Er verrathen ward, die Nacht
Da er sein Testament gemacht.

3.

Das Neue Bundes = Testament,
In seinem Blut, das Element
Der Sünder, die er noch zuletzt
Zu seinen Erben eingesezt.

4.

Die Nacht, darinn Er Blut geschwitz,
Als Gottes = Zorn auf ihn geblizt.
Da auf Ihn, als des Todes = Ziel,
Des Todes = Furcht und Schrecken fiel.

5. Die

5.

Die Nacht, da Er nach Sünden Art
Gefangen und gebunden ward,
Geführt, geschleppt vor Gericht,
Geschlagen in das Angesicht;

6.

Die Nacht, darinn Er falsch verklagt,
Boshaft beschuldigt, und befragt,
Zu allem schwieg, nur dieses frey
Bekannte, : daß Er Christus sey!

7.

Die Nacht, da dieser heilige Christ
Zum Tod verdammet worden ist;
Die Nacht, da Judas sich erhieng,
Und Petrus fiel, und in sich gieng.

8.

Die soll mir diese ganze Nacht,
Wann auch der müde Leib nicht wacht,
Vor Augen im Gemüthe stehn,
Und was darinn für mich geschehn.

9.

Ich will ihm danken für das Gut,
Daß Er mir seinen Leib und Blut,
Den ich im Abendmal genieß,
Neutestamentlich hinterließ.

10.

Für alles, was ich schon oft,
So unverdient, so unverhobt,

In

In diesem heiligen Mahlgenos,
Als sich sein Blut in mich ergosf.

11.

Ich will Jhn an dem Oelberg sehn!
Für meine Seel zum Vater sehn.
Jhn sehn, wie Er in Ohnmacht sinkt,
Für mich den Kelch des Zornes trinkt.

12.

Da denk ich, Ei! was hab ich nun
Mit Zorn, und Höll und Tod zu thun?
Zorn, Teufel, Sünde, Tod und Höll
Hat Er besiegt, an meiner Stell.

13.

Durch seine Wande, die Er litt
Bin ich nun meiner Wande quitt.
Er ward in das Gericht geführt,
Für mich verdammt, ich absolvirt.

14.

Geschlagnes Haupt! geschändt für mich!
Sey mir gegrüßt! ich küsse dich.
Mein Herz und Glaube schämt sich nicht
Der Schmach von deinem Angesicht.

15.

O lehr mich schweigen, so wie du!
Und schließ mir Mund und Lippen zu.
Wanns schweigens Zeit, nach deinem Bild,
Und schließ sie auf, wanns zeugen gilt.

16. Der

16.

Der Wink, der Petri Herz durchblitz,
So wund gemacht, so aufgerizt,
Der Jesus = Blut, der, wenn er winkt,
Durch Mark und Bein und Seele bringt;

17.

Der, wenn ich mich von Dir abwend,
Führ mich zurück ins Element!
In Thränen schwimmend führ der Blut
Mich in mein Element zurück.

18.

Wann ohngefähr mich jemand fragt:
Was dieses Element besagt?
Der wisse: daß es Jesus Christ,
Sein Blut, Sein Kreuz, Sein Leiden ist.

19.

Wer dran sich ärgert, dieser wiß:
Die ist die Nacht der Finsterniß,
Darinn auch Petrus schier versinkt.
Biß ihm der Herr heraus gewinkt.

20.

O Jesu! laß mit dieser Nacht,
Durch deine Gottes = Blutes = Macht,
Die Nacht der Finsterniß vergehn,
Und mich ins Licht des Lebens sehn.

B

V.

V.
Der Charfrentag.
Jesus Leidens- und Todes-Tag.

In voriger Melod.

1.

Früh Morgens! da die Sonn aufgeht,
Denk ich an jene Morgen-Röth,
Die an dem grossen Tag aufgieng,
Da Gottes-Lamm am Kreuze hieng.

2.

An jenen Blut-Kath in der Früh
Gehalten über Jhn, da sie
Des Todes, des Kreuzes-Todes wehrt,
Den Herrn der Herrlichkeit erklärt.

3.

Wie Er, nach Uebelthäter Art
Den Heiden übergeben ward,
Verspottet, hin und her geschickt,
Die Dornen Kron ins Haupt gedrückt.

4.

Wie man mit Purpur Jhn bekleidt,
Verhöht, geschlagen, und verspeit,
Gegeiffelt, und Jhm angethan
Was man dem ärgsten Buben kann.

5.

Da will ich denken in der Still:
Wann Jhn dann Niemand mag noch will,
So

So gebt ihn mir, auch so geschmäht
Ist Er der HERR, den ich anbet.

6.

Das Speichelvolle Angesicht
Wird leuchten als der Sonne Licht
Die Stiche von dem Dornen-Kranz
Als wie der Sterne Gottes Glanz.

7.

Statt jenes Mantels wird Er gar
Mit einem himmlischen Talar
Bekleidet seyn, wann seiner Zeit
Er kommen wird in Herrlichkeit.

8.

Hör ich das Schreyen ihrer Wut:
Es komme über uns sein Blut!
So ruft mein Herze dürstiglich:
Versöhnungs-Blut komm über mich!

9.

Ich laß Pilatum seine Hand
Mit Wasser waschen, meine Schand
Wüsch alles Wasser in dem Meer
Nicht ab, wann Iesus Blut nicht wär.

10.

In diesem Bad wasch ich mich rein.
In sein Gewand fleid ich mich ein.
Ihn stell ich meinem Aug und Ohr
Wie Er da für mich litte, vor.

11.

Sein Marter-Bild soll immerhin
Mir bleiben im Gemüth und Sinn,
Mir soll Er in der Leidens-Schön
Den ganzen Tag vor Augen sehn.

12.

Wann Jhn mein Auge so erblickt
Wie Jhn die Kreuzes Schlachtbank drückt,
Und denk an Simon von Cyren
So möcht ich den ablösen gehn.

13.

Das ist: mir wird sein Kreuz so lieb,
Daß ich aus innrem Liebes-Trieb,
Es gern und willig auf mich nehm,
Und mich desselben nicht beschäm.

14.

Wann ich Jhn endlich in der Höh
Ans Kreuzesholz genagelt seh,
Entblößt, in größtem Hohn und Spott,
Verlassen gar von seinem Gott;

15.

Wann ich Jhn so gefärbt mit Blut
Erblick, wie wird mir da zu Muth?
So wird mirs, daß den ganzen Tag
Ich sonst nichts sehn, und hören mag.

16.

Wann ich ihn schreien hör: Eli!
Eli! Lama Assaphrani!*

*Mein

* Mein Gott, mein Gott! warum hast du
mich verlassen?

So wundert michs nicht, daß der Grund
Der Erde nimmer veste stund.

17.

Daß sich bewegt ihr ganzer Ball,
Daß Felsen sprungen überall,
Die Sonn auch ihren Schein verlor,
Das kommt mir ganz begreiflich vor.

18.

Das ist allein mir wunderbar,
Daß nicht die Himmel selbstn gar,
Und alle Kreatur dabey
Vergiengen ob dem Kreuz-Geschrey.

19.

Nur Er, der so beweglich schrie.
Der Bürge selbstn hielte sie.
Er bat: verschon! und diß Gebett
Hat uns und alle Welt errett.

20.

Mich dürstet! rief der Lebens-Fürst.
Wornach hats Jhn so sehr gedürst?
Der Seelen-Durst hat Jhn geplagt.
Wer ist der Jhm den Trank versagt?

21.

Ach! Gallen ist, und Eßig-Trank
Für diesen Liebes-Durst sein Dank.
Der wird noch machem eingeschenkt
Der Seelen zu gewinnen denkt.

B 3

23.

22.
Wie liebet Er die Seinen doch,
Auch in dem Tod am Kreuze noch?
Die Liebe wars, was Er gebot,
Was Er bewies bis in den Tod.

23.
Fehlt mirs am rechten Liebes-Sinn
Stell ich mich unters Kreuz nur hin,
Zu der Marie und dem Johann,
So flammt Er mich bald feurig an.

24.
Und eh ich Jhn, Er mich verließ,
Nimmt Er mich mit ins Paradis.
So gehts von Schmerz, und Schmach, und
Pein,
Vom Kreuz ins Paradis hinein.

25.
Verschlungen ist des Todes-Macht,
Der Höllen-Sieg: Er hats vollbracht.
Er ders allein im Stande war,
Er hats vollendet, es ist gar.

26.
Ich will Jhn all mein Lebenslang
So sehn in diesem Kreuzes-Hang,
Wie Jhm so Aug als Herze bricht,
Die Todes-Blässe im Gesicht.

27.
Wie seine Seel zum Vater flucht,
Und Er sein Haupt verscheidend neigt,
Wie

Wie Ihm der Speer das Herz durchspiess,
Daß Blut und Wasser Ihm entfiess.

28.

Da deucht mir hör ich eine Stimm
In meines Herzens Ohr von Ihm:
Das habe Ich gethan für dich,
Was thust du wiederum für mich!

29.

Die Stimme dringt so in mich ein,
Dringt mir so tief durch Mark und Bein,
Daß ich hinfort für seine Treu
Mich Ihm mit Leib und Seele weyh.

VI.

Herzens = Wallfahrt zum Grabe Jesu.

Mel. In Gott des Vaters und des Sohns und
heilgen Geistes Namen.

1.

Wer will mit mir hin wallen gehn,
Nicht mit des Leibes Füßen,
Im Geist, ins Grab des HErrn zu sehn,
Nicht todt Ihn da zu grüssen?
Dann Er ist lange nicht mehr da.
Er ist vons Todes = Wanden
In Englischem Hallelujah!
Siegreichst auferstanden.

2.

2.

Was machen wir dann da, wann wir
Ihn nicht mehr drinnen finden?
Kommt! lasset uns darein dafür
Verscharren unsre Sünden.
Begraben wollen wir sie hie,
Nicht Eine ferner treiben;
In diesem Grabe sollen sie
Versigelt seyn und bleiben.

Dan. 9, 24.

Nota: In II. Lied 6. Vers 3ten Zeile lese spricht
anstatt sprecht.



C. C. L. B. v. P.

154244

VD18

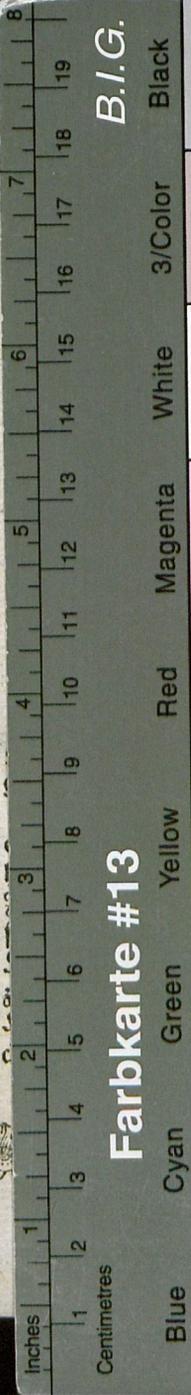
ULB Halle 3
008 349 355



56

12





B.I.G.

Farbkarte #13

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

3

DONATIO MORTIS CAUSA,
& inter Vivos.
Schenkung von Todeswegen
von des
kreuzes: Todes wegen
des
Lammes Gottes,
das
der Welt Sünde trägt:
Eines Alten — den
auf dem kreuzigten Herrn der Herrlichkeit
Liebenden Herrn
seinen
katholischen und Evangelischen
Unterthanen und Angehörigen,
zur Erbauung in denen
Gedächtniß Tagen
des heiligen Marter-Leiden, und Todes,
zu seinem oder vielmehr des
Göttlichen Erlösers
beständigem Andenken gewidmet.

Wittenberg, gedruckt bey Benedict Weber,
1783.

